

# Tabellenband zum KfW-Mittelstandspanel 2013

## Aktuelle Statistiken zum Mittelstand in Deutschland

Autor: Dr. Michael Schwartz, Telefon 069 7431-8695, [research@KfW.de](mailto:research@KfW.de)

Das KfW-Mittelstandspanel stellt den ersten und bisher einzigen repräsentativen Längsschnittdatensatz für alle mittelständischen Unternehmen in Deutschland dar. Die Daten hierfür werden im Rahmen einer schriftlichen Wiederholungsbefragung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland mit einem Umsatz von bis zu 500 Mio. EUR pro Jahr gewonnen. Gemäß dieser Definition gibt es knapp 3,6 Mio. mittelständische Unternehmen in Deutschland.

Die Erstbefragung zum KfW-Mittelstandspanel ist 2003 erfolgt und wird seither im jährlichen Rhythmus bei denselben mittelständischen Unternehmen wiederholt. Durchgeführt wird die Befragung von der GfK SE, Division Marktforschung, im Auftrag der KfW Bankengruppe. Wissenschaftlich beraten wurde das Projekt vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim. Um die Stichprobe der antwortenden Unternehmen im Zeitverlauf annähernd konstant zu halten, wurden in den Jahren 2005, 2007, 2009, 2011 und 2013 neue Unternehmen angeschrieben. Inzwischen liegen elf Befragungswellen vor. In den bisherigen Befragungswellen konnten zwischen 9.000 und 15.000 Unternehmen zur Teilnahme gewonnen werden.

Durch seine Repräsentativität für alle mittelständischen Unternehmen in Deutschland bietet das KfW-Mittelstandspanel erstmals die Möglichkeit, auch Hochrechnungen für die Kleinstunternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten durchzuführen. Andere vergleichbare Datensätze wie das IAB-Betriebspanel oder das BDI-Mittelstandspanel betrachten nur Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder nur Unternehmen ausgewählter Branchen.

Auf Basis des KfW-Mittelstandspanels sind Analysen sowohl zu Veränderungen in der Struktur des Mittelstands als auch zur Entwicklung der Einschätzungen, Probleme und Pläne der KMU möglich. Schwerpunktmäßig werden mit dem KfW-Mittelstandspanel jährlich wiederkehrende Informationen zum Unternehmenserfolg, zur Investitionstätigkeit und zur Finanzierungsstruktur erfragt. Der jährliche Ergebnisbericht zum KfW-Mittelstandspanel umfasst eine ausführliche Auswertung der jeweils aktuellen Befragungswelle ([www.kfw-mittelstandspanel.de](http://www.kfw-mittelstandspanel.de)).

Der vorliegende Tabellenband zum KfW-Mittelstandspanel ergänzt den jährlichen Ergebnisbericht, indem eine umfangreiche Dokumentation relevanter Indikatoren in Tabellenform erfolgt. Der Fokus liegt dabei auf solchen Daten, die Bestandteil jeder Erhebungswelle sind. Einmalig erhobene Informationen zu Sonderthemen sind hier an dieser Stelle nicht enthalten.

Die Auswertung der Kennziffern orientiert sich, soweit möglich, an den Strukturmerkmalen Branche, Unternehmensgröße und Unternehmensalter und umfasst den Zeitraum von 2006 bis 2012. Der Tabellenband bietet interessierten Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaftspolitik die Möglichkeit, zentrale Informationen zum Mittelstand in Deutschland nachzuschlagen.

**Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1	Zusammenfassung der wichtigsten empirischen Kennziffern
Tabelle 2	Jährliche Wachstumsrate der Vollzeitäquivalent-Beschäftigten
Tabelle 3	Jährliche Wachstumsrate der Umsätze
Tabelle 4	Jährliche Wachstumsrate der Produktivität
Tabelle 5	Investitionsvolumen (gesamte Investitionsausgaben in gebrauchte <u>und</u> neue Güter)
Tabelle 6	Investitionsvolumen in neue Anlagen und Bauten (Bruttoanlageinvestitionen)
Tabelle 7	Anteil investierender Unternehmen
Tabelle 8	Investitionsintensität (Investitionsvolumen pro FTE-Beschäftigten)
Tabelle 9	Investitionsarten nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen
Tabelle 10	Investitionsziele im Mittelstand insgesamt
Tabelle 11	Finanzierungsquellen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen
Tabelle 12	Finanzierungsquellen nach Branchen
Tabelle 13	Finanzierungsquellen nach Unternehmensalter
Tabelle 14	Durchschnittliche Eigenkapitalquoten
Tabelle 15	Durchschnittliche Umsatzrenditen im Mittelstand
Tabelle 16	Anteil der Unternehmen, die Kreditverhandlungen mit Banken oder Sparkassen zur Investitionsfinanzierung geführt haben
Tabelle 17	Ausgang von Kreditverhandlungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen
Tabelle 18	Anteil Mittelständler mit Innovationsaktivitäten nach Größenklassen
Tabelle 19	Auslandsaktive Unternehmen und Anteil Auslandsumsatz am Gesamtumsatz
Tabelle 20	Strukturkennziffern

## 1. Überblick

**Tabelle 1: Zusammenfassung der wichtigsten empirischen Kennziffern**

– Soweit nicht anders angegeben, Angaben in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Investitionen</b>							
Investorenanteil gesamt	52	53	52	44	47	43	41
Investorenanteil < fünf FTE-Beschäftigte	47	48	49	40	43	39	36
Investorenanteil ≥ 50 FTE-Beschäftigte	85	91	86	82	85	83	85
Investitionsvolumen gesamt (Mrd. EUR)	193	204	210	176	177	195	191
Investitionsvolumen < fünf FTE-Beschäftigte (Mrd. EUR)	63	59	57	43	55	48	50
Investitionsvolumen ≥ 50 FTE-Beschäftigte (Mrd. EUR)	65	75	78	72	67	80	75
Investitionsvolumen in neue Anlagen und Bauten (Mrd. EUR)	134	147	165	139	143	156	145
<b>Investitionsfinanzierung</b>							
Ursprünglich geplanter Kreditfinanzierungsbedarf (Mrd. EUR)	120	128	151	118	106	100	102
Realisiertes Fremdkapitalvolumen <sup>a</sup> gesamt (Mrd. EUR)	88	98	92	77	78	81	80
Kreditangebotslücke (Mrd. EUR)	15	5	13	8	7	4	2
<b>Umsatzrentabilität<sup>b</sup></b>							
Durchschnittliche Umsatzrendite	4,4	5,6	5,6	5,1	5,6	5,7	6,0
Durchschnittliche Umsatzrendite < 10 FTE-Beschäftigte	6,8	9,7	9,4	9,8	10,6	11,4	10,3
Durchschnittliche Umsatzrendite ≥ 50 FTE-Beschäftigte	3,6	3,9	4,1	3,1	4,0	3,7	4,4
Anteil KMU mit Verlusten	22	18	15	16	13	12	11
<b>Eigenkapitalausstattung<sup>c</sup></b>							
Durchschnittliche Eigenkapitalquote	23,9	24,6	25,4	26,3	26,6	26,9	27,4
Durchschnittliche Eigenkapitalquote < 10 FTE-Beschäftigte	18,2	17,9	19,8	20,6	21,6	23,5	18,5
Durchschnittliche Eigenkapitalquote ≥ 50 FTE-Beschäftigte	27,5	28,1	29,0	29,4	28,6	28,1	30,4
Anteil KMU mit negativer Eigenkapitalquote	10	10	10	9	6	6	12
<b>Beschäftigungsentwicklung<sup>d</sup></b>							
Beschäftigungswachstumsrate gesamt	-0,9	1,7	2,1	1,5	2,5	2,6	2,1
FTE-Wachstumsrate < fünf FTE-Beschäftigte	4,4	5,0	3,1	2,5	2,5	3,2	1,2
FTE-Wachstumsrate im FuE-intensiven Verarbeit. Gewerbe	5,6	5,4	4,1	-2,8	2,3	6,3	3,3
FTE-Wachstumsrate in den wissensint. Dienstleistungen	3,7	5,3	3,9	1,7	2,7	2,0	2,6
FTE-Wachstumsrate bei jungen (bis fünf Jahre) KMU	12,0	11,6	7,1	2,4	6,6	8,8	5,5
<b>Umsatzentwicklung<sup>d</sup></b>							
Umsatzwachstumsrate gesamt	10,0	9,4	7,6	-6,2	6,7	8,1	2,4
Umsatzwachstumsrate < fünf FTE-Beschäftigte	9,2	11,7	10,0	-4,5	6,0	7,0	2,0
Umsatzwachstumsrate im FuE-intensiven Verarbeit. Gewerbe	12,2	11,6	8,8	-14,1	11,8	12,3	3,2
Umsatzwachstumsrate in den wissensint. Dienstleistungen	7,9	10,3	6,3	-2,8	3,0	4,7	2,5
Umsatzwachstumsrate bei jungen (bis fünf Jahre) KMU	21,3	21,6	12,5	-0,1	12,0	10,1	11,2

Anmerkung: <sup>a</sup> Das realisierte Fremdkapitalvolumen entspricht dem zur Investitionsfinanzierung tatsächlich in Anspruch genommene Volumen an Bankkrediten und Fördermitteln. <sup>b</sup> Mit dem Umsatz gewichtete Mittelwerte. <sup>c</sup> Mit der Bilanzsumme gewichtete Mittelwerte, Hochrechnungen nur für Unternehmen mit Bilanzierungspflicht und exklusive Einzelunternehmen / Einzelkaufleute. <sup>d</sup> Fehlende Angaben zu FTE-Beschäftigten bzw. Umsätzen wurden nicht imputiert, Berechnungen ohne Wachstumsraten unterhalb des 1 % und oberhalb des 99 %-Quantils.

## 2. Performance im Mittelstand

**Tabelle 2: Jährliche Wachstumsrate der Vollzeitäquivalent-Beschäftigten**

– Wachstumsraten in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	4,4	5,0	3,1	2,5	2,5	3,2	1,2
5 bis 9	4,5	6,7	2,2	0,7	2,0	2,0	2,2
10 bis 49	5,3	6,6	3,0	0,3	2,4	2,0	2,5
50 und mehr Beschäftigte	3,8	4,3	2,7	-1,0	2,6	3,0	2,0
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	12,0	11,6	7,1	2,4	6,6	8,8	5,5
5 bis 10 Jahre	5,5	8,6	4,8	-0,1	2,7	4,1	4,4
10 bis 20 Jahre	4,9	4,8	2,8	0,1	3,8	3,0	3,2
Mehr als 20 Jahre	2,8	3,1	1,7	-0,7	1,8	1,9	1,3
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	5,6	5,4	4,1	-2,8	2,3	6,3	3,3
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	3,7	5,0	2,7	-2,4	2,4	3,5	1,6
Bau	4,7	3,1	0,7	0,7	1,8	1,7	1,4
Wissensintensive Dienstleistungen	3,7	5,3	3,9	1,7	2,7	2,0	2,6
Sonstige Dienstleistungen	5,1	6,2	2,2	-0,3	2,7	2,1	2,1
Sonstige Branchen	0,4	4,5	1,3	1,3	1,3	3,9	3,4
<i>Gesamter Mittelstand</i>	4,3	5,2	2,8	0,4	2,5	2,6	2,1

*Anmerkung: Die Vollzeitäquivalent (Full-Time-Equivalent, kurz FTE) – Beschäftigten errechnen sich aus den Vollzeitbeschäftigten eines Unternehmens (inklusive der aktiv und verantwortlich in der Unternehmensleitung tätigen Inhaber oder Geschäftsführer) zuzüglich der Anzahl der Teilzeitbeschäftigten multipliziert mit dem Faktor 0,5. Auszubildende werden bei dieser Konzeption nicht berücksichtigt. Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.*

**Tabelle 3: Jährliche Wachstumsrate der Umsätze**

– Wachstumsraten in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	9,2	11,7	10,0	-4,5	6,0	7,0	2,0
5 bis 9	14,0	13,1	6,6	-4,8	9,1	7,6	2,2
10 bis 49	10,4	9,7	7,6	-6,3	6,0	9,0	3,0
50 und mehr Beschäftigte	9,5	7,9	6,6	-7,7	7,3	7,6	2,2
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	21,3	21,6	12,5	-0,1	12,0	10,1	11,2
5 bis 10 Jahre	14,1	11,8	9,7	-3,0	10,3	7,6	7,8
10 bis 20 Jahre	10,7	7,5	6,4	-6,5	6,9	8,4	2,2
Mehr als 20 Jahre	8,4	6,2	6,4	-8,2	6,4	8,0	1,7
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	12,2	11,6	8,8	-14,1	11,8	12,3	3,2
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	11,9	12,0	7,3	-14,0	11,5	12,6	1,7
Bau	13,8	6,7	10,0	-0,2	5,6	8,2	1,8
Wissensintensive Dienstleistungen	7,9	10,3	6,3	-2,8	3,0	4,7	2,5
Sonstige Dienstleistungen	10,3	7,2	6,5	-5,1	6,2	6,8	2,4
Sonstige Branchen	7,8	2,5	9,6	2,1	1,1	6,4	8,5
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>10,0</i>	<i>9,4</i>	<i>7,6</i>	<i>-6,2</i>	<i>6,7</i>	<i>8,1</i>	<i>2,4</i>

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.

**Tabelle 4: Jährliche Wachstumsrate der Produktivität**

– Wachstumsrate in Prozent, Umsatz je FTE-Beschäftigte –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	15,7	-13,5	5,5	12,2	-15,4	1,1	5,1
5 bis 9	-4,1	0,5	3,1	16,2	-28,3	12,7	14,0
10 bis 49	-8,8	-1,9	6,1	11,7	-9,5	2,7	6,0
50 und mehr Beschäftigte	-3,5	6,6	5,8	1,5	-10,8	8,5	4,3
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	61,7	-25,9	0,6	27,4	-19,1	-8,0	16,1
5 bis 10 Jahre	10,9	-24,2	36,0	-7,7	-11,7	18,8	-13,2
10 bis 20 Jahre	6,5	-10,1	-0,3	1,4	-19,7	6,5	22,8
Mehr als 20 Jahre	-5,2	16,4	7,8	16,7	-22,0	-9,2	5,9
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	3,6	-14,3	30,7	5,8	-14,8	1,7	4,9
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	7,6	3,6	15,0	5,1	-24,4	7,0	11,2
Bau	-2,3	1,5	13,3	8,7	-13,1	4,0	21,0
Wissensintensive Dienstleistungen	1,4	0,2	-0,8	8,8	-13,5	9,0	4,6
Sonstige Dienstleistungen	20,3	-20,4	6,3	15,4	-17,5	0,6	4,3
Sonstige Branchen	-9,0	-3,8	23,1	15,2	-20,1	30,5	-13,1
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>10,5</i>	<i>-10,9</i>	<i>5,1</i>	<i>12,2</i>	<i>-16,1</i>	<i>2,5</i>	<i>6,6</i>

*Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Die Vollzeitäquivalent (Full-Time-Equivalent, kurz FTE) – Beschäftigten errechnen sich aus den Vollzeitbeschäftigten eines Unternehmens (inklusive der aktiv und verantwortlich in der Unternehmensleitung tätigen Inhaber oder Geschäftsführer) zuzüglich der Anzahl der Teilzeitbeschäftigten multipliziert mit dem Faktor 0,5. Auszubildende werden bei dieser Konzeption nicht berücksichtigt.*

### 3. Investitionstätigkeit

**Tabelle 5: Investitionsvolumen (gesamte Investitionsausgaben in gebrauchte und neue Güter)**

– in Mrd. EUR –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	63	59	57	43	55	48	50
5 bis 9	17	19	19	12	12	11	15
10 bis 49	42	42	48	43	34	42	46
50 und mehr Beschäftigte	65	75	78	72	67	80	75
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	12	22	11	6	7	3	4
5 bis 10 Jahre	14	12	12	10	11	11	11
10 bis 20 Jahre	27	25	32	25	28	23	21
Mehr als 20 Jahre	66	71	86	83	65	93	99
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	12	13	14	8	7	9	8
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	27	33	31	24	24	30	27
Bau	6	6	6	6	5	6	7
Wissensintensive Dienstleistungen	33	36	46	43	37	43	43
Sonstige Dienstleistungen	44	47	47	45	38	44	53
Sonstige Branchen	6	6	5	5	7	8	4
<i>Gesamter Mittelstand</i>	193	204	210	176	177	195	191

*Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Die Auswertungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen erfolgen ohne die Unternehmen der sonstigen Branchen. Die Auswertungen nach Branchen erfolgen ohne die Unternehmen der FTE-Beschäftigungsgroßenklasse mit weniger als fünf Beschäftigten. Folglich addieren sich die Einzelangaben in der Zeile „Gesamter Mittelstand“ **nicht**.*

**Tabelle 6: Investitionsvolumen in neue Anlagen und Bauten (Bruttoanlageinvestitionen)**

– in Mrd. EUR –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	40	35	41	29	35	27	26
5 bis 9	12	13	14	9	10	10	11
10 bis 49	29	31	37	33	29	35	38
50 und mehr Beschäftigte	47	60	65	64	62	75	67
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	8	17	9	5	5	3	3
5 bis 10 Jahre	10	8	11	8	10	9	9
10 bis 20 Jahre	19	19	27	21	26	21	18
Mehr als 20 Jahre	48	56	67	67	57	83	82
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	9	11	13	7	7	8	7
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	19	26	28	23	23	28	24
Bau	5	4	5	4	4	5	5
Wissensintensive Dienstleistungen	24	25	30	34	32	38	35
Sonstige Dienstleistungen	30	38	40	36	33	38	44
Sonstige Branchen	6	5	5	4	6	7	3
<i>Gesamter Mittelstand</i>	134	147	165	139	143	156	145

*Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Die Auswertungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen erfolgen ohne die Unternehmen der sonstigen Branchen. Die Auswertungen nach Branchen erfolgen ohne die Unternehmen der FTE-Beschäftigungsgroßenklasse mit weniger als fünf Beschäftigten. Folglich addieren sich die Einzelangaben in der Zeile „Gesamter Mittelstand“ nicht.*



**Tabelle 7: Anteil investierender Unternehmen**

– in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	47,5	48,3	49,0	39,7	43,0	38,8	35,5
5 bis 9	62,9	66,4	56,4	49,5	52,6	50,3	52,2
10 bis 49	70,1	73,3	69,5	64,7	67,6	69,6	68,2
50 und mehr Beschäftigte	84,6	90,8	86,4	82,1	85,0	82,6	85,3
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	59,3	56,6	52,5	39,5	50,7	50,2	45,5
5 bis 10 Jahre	49,3	49,7	49,1	35,6	43,2	37,6	37,6
10 bis 20 Jahre	42,6	48,8	50,4	48,3	42,1	43,1	38,2
Mehr als 20 Jahre	49,6	47,3	52,7	47,7	49,0	43,0	41,5
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	77,5	68,7	65,0	60,7	59,5	62,2	65,1
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	56,1	58,9	55,8	48,5	49,5	46,3	47,7
Bau	44,6	55,7	49,7	43,8	49,3	46,3	43,2
Wissensintensive Dienstleistungen	53,5	51,5	53,1	42,5	45,6	40,4	42,4
Sonstige Dienstleistungen	47,4	49,3	49,8	41,1	44,1	40,4	35,7
<i>Gesamter Mittelstand</i>	51,6	52,9	52,3	43,9	46,7	43,0	41,3

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

**Tabelle 8: Investitionsintensität (Investitionsvolumen pro FTE-Beschäftigten)**

– in EUR –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	10.654	7.686	9.382	6.859	8.941	7.774	8.201
5 bis 9	8.102	9.002	9.229	5.897	5.572	5.113	6.411
10 bis 49	8.178	9.000	9.637	8.576	6.844	8.527	9.033
50 und mehr Beschäftigte	7.520	9.037	8.620	7.979	7.392	8.760	7.883
<b>Unternehmensalter</b>							
Bis 5 Jahre	8.229	8.459	6.509	4.904	7.717	7.182	7.272
5 bis 10 Jahre	8.809	9.203	8.659	6.757	6.164	5.755	6.059
10 bis 20 Jahre	7.608	8.269	8.415	6.360	7.535	6.121	5.517
Mehr als 20 Jahre	7.736	9.256	9.841	9.195	6.818	9.385	9.379
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	9.791	11.749	11.427	7.692	6.671	7.542	6.571
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	9.545	12.442	11.664	8.506	8.508	11.032	9.790
Bau	4.918	5.016	5.062	4.554	4.091	4.745	4.995
Wissensintensive Dienstleistungen	8.437	9.009	10.636	11.187	9.365	11.020	9.621
Sonstige Dienstleistungen	6.996	7.756	7.212	6.433	5.566	6.036	7.335
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>8.720</i>	<i>8.799</i>	<i>9.273</i>	<i>7.697</i>	<i>7.731</i>	<i>8.465</i>	<i>8.102</i>

*Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Die Auswertungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen erfolgen ohne die Unternehmen der sonstigen Branchen. Die Auswertungen nach Branchen erfolgen ohne die Unternehmen der FTE-Beschäftigungsgrößenklasse mit weniger als fünf Beschäftigten.*

**Tabelle 9: Investitionsarten nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen**

– Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Kapazitätserweiterungen</b>					
Weniger als 5	53	53	48	47	62
5 bis 9	56	48	60	49	52
10 bis 49	54	50	50	55	56
50 und mehr Beschäftigte	53	50	46	44	53
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>54</i>	<i>50</i>	<i>49</i>	<i>48</i>	<i>56</i>
<b>Ersatzanschaffungen</b>					
Weniger als 5	32	36	42	45	33
5 bis 9	34	31	32	43	35
10 bis 49	33	39	39	36	36
50 und mehr Beschäftigte	35	42	43	47	39
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>34</i>	<i>39</i>	<i>41</i>	<i>43</i>	<i>36</i>
<b>Sonstiges</b>					
Weniger als 5	14	12	10	7	3
5 bis 9	10	22	8	9	2
10 bis 49	12	11	10	7	2
50 und mehr Beschäftigte	10	8	9	8	3
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>12</i>	<i>11</i>	<i>10</i>	<i>8</i>	<i>2</i>

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet. Sonstiges umfasst u. a. Innovation, Rationalisierung, Renovierung, Sanierung und Reparaturen.

**Tabelle 10: Investitionsziele im Mittelstand insgesamt**

– Anteile Unternehmen mit Investitionsziel in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatzsteigerung	55	56	57	53	51	46	53
Rationalisierung / Kostensenkung	32	42	34	29	38	40	33
Anpassung an technische Neuerungen	52	53	55	55	59	59	54
Erneuerung / Erweiterung Produktsortiment	32	30	29	32	26	26	28
Innovation / Forschung und Entwicklung	12	8	9	10	10	7	8
Umweltschutz	5	8	9	10	10	13	11
Behördliche Auflagen befolgen	8	9	6	8	6	11	6
Sonstiges	16	13	9	7	9	8	9

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte. Aufgrund Mehrfachnennung keine Addition zu 100 % je Jahr.

#### 4. Investitionsfinanzierung

**Tabelle 11: Finanzierungsquellen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen**

– Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Fördermittel</b>							
Weniger als 5	17	8	8	5	9	5	12
5 bis 9	19	11	15	14	20	10	15
10 bis 49	16	14	18	16	15	14	17
50 und mehr Beschäftigte	11	13	11	16	14	13	12
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>15</i>	<i>12</i>	<i>12</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>11</i>	<i>14</i>
<b>Eigenmittel</b>							
Weniger als 5	43	44	55	57	47	59	47
5 bis 9	39	42	38	48	36	48	51
10 bis 49	37	37	40	44	42	46	44
50 und mehr Beschäftigte	49	47	51	52	55	56	61
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>43</i>	<i>44</i>	<i>48</i>	<i>50</i>	<i>48</i>	<i>54</i>	<i>53</i>
<b>Bankkredite</b>							
Weniger als 5	26	42	33	32	38	30	33
5 bis 9	34	36	39	33	38	34	30
10 bis 49	38	39	34	35	33	36	36
50 und mehr Beschäftigte	30	31	28	26	22	24	21
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>31</i>	<i>36</i>	<i>32</i>	<i>30</i>	<i>31</i>	<i>29</i>	<i>28</i>
<b>Sonstige Quellen</b>							
Weniger als 5	13	6	5	6	7	6	8
5 bis 9	8	11	6	5	6	7	4
10 bis 49	10	11	9	5	9	4	3
50 und mehr Beschäftigte	10	8	10	6	9	7	6
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>11</i>	<i>8</i>	<i>8</i>	<i>6</i>	<i>8</i>	<i>6</i>	<i>5</i>

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet. Sonstige Quellen umfassen u. a. Mezzanine-Kapital und Beteiligungskapital.

**Tabelle 12: Finanzierungsquellen nach Branchen**

– Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Fördermittel</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	12	9	16	25	16	14	13
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	17	18	17	14	16	14	16
Bau	12	4	7	10	12	8	13
Wissensintensive Dienstleistungen	18	12	12	15	14	11	13
Sonstige Dienstleistungen	13	10	9	10	12	9	14
Sonstige Branchen	15	6	15	15	15	18	17
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>15</i>	<i>12</i>	<i>12</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>11</i>	<i>14</i>
<b>Eigenmittel</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	48	45	46	45	56	55	62
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	38	39	42	52	48	48	46
Bau	38	42	50	47	34	47	46
Wissensintensive Dienstleistungen	48	49	56	56	47	62	61
Sonstige Dienstleistungen	40	42	42	46	51	51	49
Sonstige Branchen	59	44	43	38	38	32	41
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>43</i>	<i>44</i>	<i>48</i>	<i>50</i>	<i>48</i>	<i>54</i>	<i>53</i>
<b>Bankkredite</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	32	30	31	20	21	21	20
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	34	33	29	22	27	27	28
Bau	39	49	37	39	48	35	38
Wissensintensive Dienstleistungen	28	33	27	26	28	23	23
Sonstige Dienstleistungen	32	40	38	38	32	36	32
Sonstige Branchen	21	44	31	42	43	48	36
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>31</i>	<i>36</i>	<i>32</i>	<i>30</i>	<i>31</i>	<i>29</i>	<i>28</i>
<b>Sonstige Quellen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	9	17	7	10	7	10	5
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	10	10	12	12	9	10	10
Bau	11	5	6	5	6	11	3
Wissensintensive Dienstleistungen	6	7	5	3	11	4	4
Sonstige Dienstleistungen	15	7	10	5	6	4	5
Sonstige Branchen	6	6	11	4	6	1	5
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>11</i>	<i>8</i>	<i>8</i>	<i>6</i>	<i>8</i>	<i>6</i>	<i>5</i>

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet. Sonstige Quellen umfassen u. a. Mezzanine-Kapital und Beteiligungskapital.

**Tabelle 13: Finanzierungsquellen nach Unternehmensalter**

– Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Fördermittel</b>							
Bis 5 Jahre	22	7	8	7	10	8	19
5 bis 10 Jahre	16	10	12	15	16	13	11
10 bis 20 Jahre	12	10	15	14	14	11	8
Mehr als 20 Jahre	14	16	11	15	13	11	15
<i>Gesamter Mittelstand</i>	15	12	12	13	13	11	13
<b>Eigenmittel</b>							
Bis 5 Jahre	43	39	56	58	30	56	39
5 bis 10 Jahre	44	41	37	46	38	39	46
10 bis 20 Jahre	40	45	43	45	43	49	53
Mehr als 20 Jahre	46	45	51	53	58	59	56
<i>Gesamter Mittelstand</i>	43	44	48	50	48	54	53
<b>Bankkredite</b>							
Bis 5 Jahre	21	38	28	30	47	30	32
5 bis 10 Jahre	35	44	40	34	39	36	38
10 bis 20 Jahre	36	36	34	33	34	34	31
Mehr als 20 Jahre	31	34	31	28	23	25	25
<i>Gesamter Mittelstand</i>	31	36	32	30	31	29	28
<b>Sonstige Quellen</b>							
Bis 5 Jahre	15	15	8	6	14	6	9
5 bis 10 Jahre	5	6	12	5	8	12	5
10 bis 20 Jahre	13	9	8	8	8	5	8
Mehr als 20 Jahre	10	6	7	5	6	5	5
<i>Gesamter Mittelstand</i>	11	8	8	6	8	6	5

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet. Sonstige Quellen umfassen u. a. Mezzanine-Kapital und Beteiligungskapital.

## 5. Eigenkapitalausstattung und Umsatzrentabilität

**Tabelle 14: Durchschnittliche Eigenkapitalquoten**

– in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 10	18,2	17,9	19,8	20,6	21,6	23,5	18,5
10 bis 49	20,3	22,5	23,9	24,8	25,5	26,6	27,9
50 und mehr Beschäftigte	27,5	28,1	29,0	29,4	28,6	28,1	30,4
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	23,3	27,4	28,1	29,0	28,9	29,5	30,8
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	26,3	29,0	32,7	32,9	33,5	35,9	33,7
Bau	19,3	19,7	17,3	18,8	20,0	19,4	18,2
Wissensintensive Dienstleistungen	26,4	25,4	25,1	24,9	24,1	23,5	24,9
Sonstige Dienstleistungen	20,6	21,4	23,3	24,4	25,8	24,7	26,5
<i>Gesamter Mittelstand</i>	23,9	24,6	25,4	26,3	26,6	26,9	27,4

**Tabelle 15: Durchschnittliche Umsatzrenditen im Mittelstand**

– in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 10	6,8	9,7	9,4	9,8	10,6	11,4	10,3
10 bis 49	2,9	3,9	4,0	3,5	4,5	4,3	4,7
50 und mehr Beschäftigte	3,6	3,9	4,1	3,1	4,0	3,7	4,4
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	4,7	5,2	5,5	4,4	5,7	5,7	5,0
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	4,0	4,7	4,9	3,4	4,7	4,6	4,5
Bau	5,8	6,2	6,2	6,7	7,0	6,6	7,0
Wissensintensive Dienstleistungen	6,7	8,9	8,4	8,9	9,6	10,1	10,2
Sonstige Dienstleistungen	3,2	4,6	4,4	3,9	4,2	4,0	4,8
<i>Gesamter Mittelstand</i>	4,4	5,6	5,6	5,1	5,6	5,7	6,0

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Mittelwerte mit dem Umsatz gewichtet. Die Umsatzrendite ist definiert als Quotient aus Vorsteuerertrag und Umsatz.

## 6. Zugang zu Investitionskrediten

**Tabelle 16: Anteil der Unternehmen, die Kreditverhandlungen mit Banken oder Sparkassen zur Investitionsfinanzierung geführt haben**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
... am gesamten Mittelstand (in Prozent)	25,7	19,4	20,1	17,1	14,3	14,4	12,5
... an investierenden Unternehmen (in Prozent)	49,9	36,7	36,4	34,7	31,1	32,7	32,3
Gesamtzahl (in Tausend)	904	688	737	641	538	540	454

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

**Tabelle 17: Ausgang von Kreditverhandlungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen**  
– in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Alle Verhandlungen erfolgreich</b>							
Weniger als 5	49	61	47	41	52	50	62
5 bis 9	57	56	58	60	67	69	76
10 bis 49	62	67	63	67	71	73	76
50 und mehr Beschäftigte	67	74	70	71	76	76	77
<i>Gesamter Mittelstand</i>	51	62	51	47	56	56	67
<b>Mindestens eine Verhandlung scheitert, Unternehmen lehnt Kreditangebot ab</b>							
Weniger als 5	11	13	13	24	17	22	18
5 bis 9	17	18	13	14	16	14	11
10 bis 49	18	17	20	16	14	15	14
50 und mehr Beschäftigte	20	15	18	14	13	16	14
<i>Gesamter Mittelstand</i>	12	14	14	22	17	20	17
<b>Mindestens eine Verhandlung scheitert, Bank macht kein Kreditangebot</b>							
Weniger als 5	40	26	40	35	31	28	19
5 bis 9	26	25	29	27	17	17	13
10 bis 49	20	17	17	18	15	12	10
50 und mehr Beschäftigte	13	11	13	15	12	8	9
<i>Gesamter Mittelstand</i>	37	25	36	32	27	24	17
<b>Alle Verhandlungen scheitern, Bank macht kein Kreditangebot</b>							
Weniger als 5	30	17	31	27	23	21	17
5 bis 9	17	20	21	18	14	6	9
10 bis 49	14	10	10	11	9	5	5
50 und mehr Beschäftigte	6	5	6	9	4	2	4
<i>Gesamter Mittelstand</i>	27	16	27	24	20	17	14

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.



## 7. Innovationskennziffern im Mittelstand

Tabelle 18: Anteil Mittelständler mit Innovationsaktivitäten nach Größenklassen

– in Prozent –

	Zeitraum ...					
	2004/06	2006/08	2007/09	2008/10	2009/11	2010/12
<b>Innovatoren insgesamt</b>						
Weniger als 5	40,7	33,9	26,5	29,8	28,2	27,1
5 bis 9	50,8	46,5	39,8	37,7	36,2	37,2
10 bis 49	54,9	50,7	46,1	49,0	46,8	47,4
50 und mehr Beschäftigte	67,9	66,7	62,4	62,2	58,0	60,0
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>42,8</i>	<i>36,3</i>	<i>29,1</i>	<i>32,0</i>	<i>30,4</i>	<i>29,8</i>
<b>Produktinnovatoren</b>						
Weniger als 5	36,0	28,3	21,9	24,1	21,7	20,0
5 bis 9	41,7	39,2	31,8	30,8	28,7	27,5
10 bis 49	45,7	41,6	36,8	38,8	35,7	35,2
50 und mehr Beschäftigte	54,7	52,7	46,9	46,8	44,4	44,4
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>37,3</i>	<i>30,3</i>	<i>23,9</i>	<i>25,8</i>	<i>23,4</i>	<i>22,0</i>
<b>Prozessinnovatoren</b>						
Weniger als 5	17,9	16,6	12,6	14,3	14,7	15,4
5 bis 9	26,9	25,7	22,8	20,9	20,9	25,6
10 bis 49	32,7	31,8	31,5	30,4	30,8	32,3
50 und mehr Beschäftigte	49,6	52,2	49,0	44,2	45,3	47,9
<i>Gesamter Mittelstand</i>	<i>20,0</i>	<i>18,7</i>	<i>15,0</i>	<i>16,1</i>	<i>16,6</i>	<i>17,9</i>

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

## 8. Auslandsaktivitäten des Mittelstands

**Tabelle 19: Auslandsaktive Unternehmen und Anteil Auslandsumsatz am Gesamtumsatz**  
– in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Anteil Unternehmen mit Auslandsumsatz</b>							
Weniger als 5	27,4	21,3	19,8	22,2	16,7	19,0	20,4
5 bis 9	29,8	30,7	26,1	32,0	25,7	26,2	27,4
10 bis 49	39,0	35,2	33,4	42,1	37,4	37,7	40,1
50 und mehr Beschäftigte	59,2	59,5	51,0	60,1	59,2	59,2	58,1
<i>Gesamter Mittelstand</i>	28,9	23,4	21,9	24,6	19,4	21,3	22,8
<b>Anteil der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz der Auslandsaktiven</b>							
Weniger als 5	32,4	17,7	24,4	33,3	27,1	24,1	31,3
5 bis 9	20,3	26,7	20,4	23,3	30,8	28,0	25,1
10 bis 49	25,9	24,7	23,7	25,1	26,0	26,2	24,8
50 und mehr Beschäftigte	32,3	31,1	30,8	30,0	29,4	31,6	31,2
<i>Gesamter Mittelstand</i>	29,9	26,5	27,4	29,1	28,5	29,5	29,2

*Anmerkung: Anteil Unternehmen mit Auslandsumsatz mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnet. Anteil der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz (der auslandsaktiven Unternehmen) mit der Anzahl der Beschäftigten auf die Umsatzvolumina hochgerechnet.*

## 9. Struktur des Mittelstands

**Tabelle 20: Strukturkennziffern**

– in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>FTE-Beschäftigtengrößenklassen</b>							
Weniger als 5	81	82	82	83	84	84	83
5 bis 9	8	10	9	8	8	8	9
10 bis 49	9	7	7	7	6	6	7
50 und mehr Beschäftigte	2	2	2	2	2	2	2
<b>Branchen</b>							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	2	2	2	2	2	2	1
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	6	6	5	6	6	6	6
Bau	9	9	9	9	9	9	9
Wissensintensive Dienstleistungen	32	32	33	33	35	35	34
Sonstige Dienstleistungen	42	43	43	43	42	40	41
Sonstige Branchen	6	6	5	5	5	5	5
Keine Angabe	4	3	3	2	2	3	3
<b>Jahresumsatzklassen</b>							
Bis zu 1 Mio. EUR	84	86	87	86	88	88	86
Über 1 bis zu 2 Mio. EUR	6	6	6	6	6	5	6
Über 2 bis zu 10 Mio. EUR	8	6	6	6	5	5	6
Über 10 bis zu 50 Mio. EUR	2	2	2	2	1	1	1
Über 50 Mio. EUR	1	0	0	0	0	1	1
<b>Rechtsformen</b>							
Einzelunternehmen	46	47	50	51	55	58	53
Personengesellschaft	10	9	8	8	7	7	6
GmbH & Co. KG	8	11	7	8	6	6	7
Kapitalgesellschaft	33	31	33	31	29	26	31
Andere	1	1	1	1	1	2	1
Keine Angabe	2	1	1	1	1	1	1

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

## Hintergrund – KfW-Mittelstandspanel

### 1. Methodik

#### 1.1 Zielgruppe

Zur Grundgesamtheit des KfW-Mittelstandspanels gehören alle mittelständischen Unternehmen in Deutschland. Diese definieren sich als private Unternehmen sämtlicher Wirtschaftszweige, deren jährlicher Umsatz die Grenze von 500 Mio. EUR nicht übersteigt. Ausgeschlossen sind der öffentliche Sektor, Banken und Non-Profit Organisationen. Diese sind anhand folgender Branchen (WZ93-Systematik des Statistischen Bundesamtes) abgegrenzt: 651 (Banken), 75 (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), 91 (Interessensvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen), 95 (Private Haushalte) und 99 (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften). Weiterhin wurden die Bereiche 702 (Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen) sowie 7415 (Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften) ausgeschlossen falls es sich um Unternehmen ohne Beschäftigte handelt.

#### 1.2 Erhebungsmethode und Fragebogeninhalte

Zur Datengewinnung werden die Zielunternehmen schriftlich befragt. Die Datenerhebung erfolgt dabei mittels eines Fragebogens, der postalisch zugestellt wird und von den Zielpersonen im Unternehmen auszufüllen ist. Der Erhebungszeitraum ist jeweils von Ende Februar / Anfang März bis Ende Juni / Anfang Juli eines Jahres. Mit Beginn der sechsten Erhebungswelle im Jahr 2008 wurde zudem die Möglichkeit eingeführt, online an der Befragung teilzunehmen. Mittlerweile nutzt mehr als jedes fünfte teilnehmende Unternehmen dieses zusätzliche Angebot.

Im Rahmen des KfW-Mittelstandspanels werden die Unternehmen zu jährlich wiederkehrenden Informationen aus den folgenden Themengebieten befragt: Unternehmensstruktur, Beschäftigung und Beschäftigungsentwicklung, Unternehmensentwicklung, Wettbewerb, Absatz und Internationalisierung, Investitionen und deren Finanzierung, Neue Produkte und Leistungen, Innovationen, Allgemeine Unternehmensfinanzierung, Unternehmenserfolg, Aufwand und Ertrag sowie Geschäftsführende Inhaber bzw. Gesellschafter.

#### 1.3 Stichprobenstruktur

Ziel bei der Anlage einer Stichprobe ist es, diese so zu konzipieren, dass repräsentative, verlässliche und möglichst genaue Ergebnisse bzw. Aussagen über die relevanten Untersuchungseinheiten generiert werden können. Auch das KfW-Mittelstandspanel verfolgt das Ziel, eine Vielzahl von Teilgruppen separat auswerten zu können. Die Stichprobe wird daher in vier Schichtgruppen unterteilt:

1. Fördertyp: Hierbei wird unterschieden ob ein Unternehmen des Mittelstands im Zeitraum von 1997 bis 2012 von der KfW und / oder DtA gefördert wurde bzw. in diesem Zeitraum weder von der KfW noch von der DtA eine Förderung erhalten hat.

2. Branche: Insgesamt werden sechs Branchen unterschieden:

- Verarbeitendes Gewerbe (WZ93: 15–37)
- Baugewerbe (WZ93: 45)
- Einzelhandel (WZ93: 50, 52)
- Großhandel (WZ93: 51)
- Dienstleistungen (WZ93: 55–74.8, 80, 85, 90, 92, 93)
- Sonstige Unternehmen (WZ93: 01–05, 10–14, 40, 41)

3. Schichtgruppe: Beschäftigtenrößenklassen (jeweils inklusive Inhaber)

- 1–4 Beschäftigte
- 5–9 Beschäftigte
- 10–19 Beschäftigte
- 20–49 Beschäftigte
- 50–99 Beschäftigte
- 100 und mehr Beschäftigte.

4. Region: Hierbei wird unterschieden, ob ein mittelständisches Unternehmen seinen Standort im alten Bundesgebiet (ohne Berlin) oder im neuen Bundesgebiet (inklusive Berlin) hat,

Die Bruttostichprobe ist dabei so angelegt, dass in der Nettostichprobe in allen Zellen, die sich aus der Kombination der einzelnen Schichten ergeben, in etwa gleich viele Unternehmen enthalten sind.

## 1.4 Grundgesamtheit

Um die Daten des KfW-Mittelstandspanels verlässlich hochrechnen zu können ist die Verwendung einer Grundgesamtheit der mittelständischen Unternehmen gemäß obiger Definition notwendig. Hierbei besteht das Problem, dass es derzeit keine amtliche Statistik gibt, die die Anzahl der mittelständischen Unternehmen und die Zahl ihrer Beschäftigten adäquat abbildet. Aus diesem Grund musste für die ersten vier Wellen (2003 bis 2006) über einen Multiquellenansatz unter der Verwendung eines Datenmodells die Grundgesamtheit der KMU geschätzt werden. Zentrale Quellen waren hierfür die Umsatzsteuerstatistik, die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit und die Erwerbstätigenrechnung.

Im Zuge der fünften Welle hat eine konzeptionelle Anpassung bei der Ermittlung der Grundgesamtheit stattgefunden. Der Hauptgrund hierfür ist, dass mit dem Unternehmensregister erstmals für die fünfte Welle eine Datenbasis zur Verfügung steht, die wesentlich umfassender die Unternehmenslandschaft abbildet als die Umsatzsteuerstatistik.

Mit dem Wechsel der Datenbasen hat sich auch das Berechnungsmodell zur Grundgesamtheit geändert. Ein weiterer wesentlicher Vorteil der Verwendung des Unternehmensregisters ist, dass die Verteilung der Unternehmensgrößenklassen grundsätzlich auf originären Zahlen des Unternehmensregisters beruht. Darüber hinaus können die Erwerbstätigen überwiegend direkt aus der Erwerbstätigenrechnung übernommen werden. Im Unterschied zur Verwendung originärer Angaben musste bis einschließlich der vierten Welle z. B. die Zahl der Erwerbstätigen über Modellrechnungen geschätzt werden.

Zur Bestimmung der Grundgesamtheit mittelständischer Unternehmen für das Jahr 2012 wie auch für die Grundgesamtheit der Beschäftigten in mittelständischen Unternehmen im Jahr 2012 wurde im Erhebungsjahr 2013 das Unternehmensregister sowie die Erwerbstätigenrechnung verwendet.

Ein grundsätzliches Problem bei der konzeptionellen Anpassung der Grundgesamtheitermittlung besteht darin, dass Veränderungen in der Grundgesamtheit zwischen den Wellen nicht mehr zwingend auf eine veränderte Struktur des Mittelstands zurückgeführt werden können, sondern gegebenenfalls durch die veränderte Konzeption hervorgerufen wurden. Um dennoch Werte aus der aktuellen Erhebung mit Werten aus den Vorjahren vergleichen zu können wurde rückwirkend für die vierte Welle eine Grundgesamtheit nach neuer Konzeption berechnet. Dadurch ist es möglich für die hochgerechneten Werte einen Korrekturfaktor abzuleiten, der die veränderte Grundgesamtheitskonzeption berücksichtigt. Die Auswertungen haben dabei gezeigt, dass qualitative Angaben von der veränderten Konzeption nur marginal betroffen sind. Im Unterschied hierzu waren quantitative Größen (insbesondere Investitionsvolumina) nur noch bedingt über die Jahre vergleichbar. Aus diesem Grund wurden alle quantitativen Größen der Jahre vor 2006 auf Basis der neuen Grundgesamtheitskonzeption revidiert. Folglich können Werte für diese Jahre von den zu früheren Zeitpunkten veröffentlichten Werten abweichen.

## 1.5 Hochrechnungen

Um von den Stichproben auf die Grundgesamtheit schließen zu können, wurden die Befragungsergebnisse gewichtet bzw. hochgerechnet. Dabei wurden für alle Zellen der Stichprobenmatrix die entsprechenden Referenzwerte aus der Grundgesamtheit (auf Basis der Unternehmensanzahl sowie der Beschäftigtenzahl), also die Verteilung in der Grundgesamtheit, mit den tatsächlich realisierten Werten aus der Stichprobe, also der Verteilung in der Nettostichprobe, in Beziehung gesetzt. Dabei bildet der Hochrechnungsfaktor den Quotienten aus Zellbesetzung in der Grundgesamtheit und Zellbesetzung in der Nettostichprobe.

Aufgrund der Stichprobenanlage (etwa gleiche Zellbesetzung in der Nettostichprobe) ergeben sich zum Teil sehr unterschiedliche Hochrechnungsfaktoren für die einzelnen Zellen. Insbesondere Zellen, die in der Grundgesamtheit überproportional stark besetzt sind (z. B. Unternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten oder Dienstleistungsunternehmen), bekommen dadurch einen hohen Hochrechnungsfaktor.

Für die Bestimmung der Gewichtung- bzw. Hochrechnungsfaktoren wurden die oben aufgeführten Schichtungsmerkmale verwendet. Eine Ausnahme bilden die „Sonstigen Branchen“. Für dieses Schichtungsmerkmal werden die Hochrechnungsfaktoren nicht nach Größenklassen unterteilt. Dies ist aufgrund der zu geringen Fallzahlen in der Nettostichprobe nicht möglich. Deshalb werden die „Sonstigen Branchen“ auch bei Hochrechnungen klassifiziert nach anderen Merkmalen als der Branche ausgeschlossen, um etwaige Verzerrungen zu vermeiden. Dies gilt insbesondere bei Hochrechnungen nach der Unternehmensgröße.

Insgesamt werden zwei Hochrechnungsfaktoren ermittelt: ein ungebundener Faktor zur Hochrechnung qualitativer Größen auf die Zahl mittelständischer Unternehmen in Deutschland und ein gebundener Faktor zur Hochrechnung quantitativer Größen auf die Zahl der Beschäftigten in mittelständischen Unternehmen in Deutschland.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem KfW-Mittelstandspanel zeigen, dass Hochrechnungen, für kleine Unternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten besonders schwierig sind. Diese Schwierigkeiten ergeben sich in erster Linie aufgrund der hohen Hochrechnungsfaktoren, die für diese Unternehmen angewendet werden müssen. Als Konsequenz dieser hohen Hochrechnungsfaktoren sind die Ergebnisse für die kleinen Unternehmen sehr sensitiv bezüglich Angaben einzelner Unternehmen, die von der Norm abweichen (Ausreißer). Deshalb wird ein Teil der Analysen unter Ausschluss dieser Unternehmensgruppe durchgeführt.

## **2. Definition der zentralen Auswertungsvariablen**

### **2.1 Branche**

Die Brancheneinteilung erfolgt nach NIW / ISI-Liste wissensintensiver Industrien und Dienstleistungen, die auf der WZ 93-Systematik des Statistischen Bundesamtes beruht. Dabei wurde die grobe Abgrenzung verwendet. Gemäß dieser groben Abgrenzung werden als Forschungs- und Entwicklungsintensives (FuE-intensives) Verarbeitendes Gewerbe solche Branchen des Verarbeitenden Gewerbes bezeichnet, deren durchschnittliche FuE-Intensität (FuE-Aufwendungen / Umsatz) bei über 3,5 % liegt. Die quantitativ bedeutendsten Gruppen im Bereich des FuE-intensiven Verarbeitenden Gewerbes stellen der Maschinenbau sowie Unternehmen der Medizin-, Mess-, Steuer-, Regeltechnik und Optik bzw. der Elektrotechnik dar. Schließlich finden sich noch Unternehmen aus den Branchen Pharmazie, Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen sowie Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik im FuE-intensiven Verarbeitenden Gewerbe. Das nicht FuE-intensive Verarbeitende Gewerbe wird hauptsächlich durch das Ernährungs-, Holzgewerbe, die Herstellung von Metallerezeugnissen sowie nicht näher spezifiziertes Verarbeitendes Gewerbe repräsentiert.

Als wissensintensive Dienstleistungen werden Dienstleistungsbranchen bezeichnet, die entweder einen überdurchschnittlich hohen Akademikeranteil (z. B. Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Markt- und Meinungsforschung, Unternehmens- und PR-Beratung sowie Werbung) oder eine starke Technologieorientierung (z. B. Fernmeldedienste, Datenverarbeitung, FuE-Dienstleister, Architektur- und Ingenieurbüros) aufweisen. Die zahlenmäßig bedeutendsten Branchen der wissensintensiven Dienstleistungen im Mittelstand sind die Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen. Zu den sonstigen Dienstleistungen gehören relativ viele Einzelhandelsunternehmen und Großhandelsunternehmen. Gut ein Fünftel der sonstigen Dienstleister sind nicht näher zuzuordnen.

Entsprechend wurden die Wirtschaftszweigzugehörigkeiten im vorliegenden Bericht in die Kategorien FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe, sonstiges Verarbeitendes Gewerbe, Bau, wissensintensive Dienstleistungen, sonstige Dienstleistungen und sonstige Branchen unterteilt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgte auf Basis der Antworten auf die Frage nach der wichtigsten Produktgruppe oder Dienstleistung.

### **2.2 Größe**

Für das Strukturmerkmal Unternehmensgröße wird die Zahl der vollzeitäquivalenten (Full-Time-Equivalent, kurz FTE) Beschäftigten verwendet. Dabei wurden fehlende Angaben zur Beschäftigung durch imputierte Werte ersetzt um alle Unternehmen der Stichprobe in die Auswertung einbeziehen zu können. Die Zahl der FTE-Beschäftigten berechnet sich aus der Zahl der Vollzeitbe-

schäftigten (inklusive Inhaber) zuzüglich der Zahl der Teilzeitbeschäftigten multipliziert mit dem Faktor 0,5. Auszubildende werden bei den vollzeitäquivalenten Beschäftigten nicht berücksichtigt. Die Einteilung der Größenklassen erfolgt gemäß den Kategorien „weniger als fünf FTE-Beschäftigte“, „fünf bis neun FTE-Beschäftigte“, „10–49 FTE-Beschäftigte“ und „50 und mehr FTE-Beschäftigte“, um gerade auch die Besonderheiten in der Verhaltensweise und Entwicklungen der kleinsten KMU zu erfassen.

### **2.3 Alter**

Zur Darstellung des Strukturmerkmals Unternehmensalter werden ebenfalls Klassen verwendet. Diese sind definiert als „fünf Jahre oder jünger“, „fünf bis einschließlich 10 Jahre“, „10 bis einschließlich 20 Jahre“ und eine offene Altersklasse „ab 20 Jahre“. Hierbei ist zu beachten, dass das KfW-Mittelstandspanel in erster Linie auf Bestandsunternehmen basiert. Die Struktur des Datensatzes ist zwar so angelegt, dass alle zwei Jahre neue Unternehmen hinzugezogen werden, dennoch sind Gründungen und junge Unternehmen tendenziell untererfasst. Dies liegt insbesondere daran, dass neue Unternehmensadressen für die Befragung i. d. R. erst ein bis zwei Jahre nach Unternehmensgründung zur Verfügung stehen.